Titel des Projekts

Anwendungsprofil Geodienste

Kurze Beschreibung des Projekts

Initiierung

Auf Initiative von KOGIS wurde in der zweiten Hälfte des Jahres 2005 eine erste Fassung eines "Anwendungsprofil Geodienste" erarbeitet und einem Review-Prozess durch ausgewählte Experten unterzogen. Am 16. Januar 2006 wurde das Projekt (Nr. 06-03) vom Steuerungsorgan angenommen und der Publikation des Entwurfs zur Stellungnahme zugestimmt. Das definitive Dokiument soll als eCH Standard verabschiedet werden. eCH ist die Organisation zur Etablierung von eGovernment Standards in der Schweiz (www.ech.ch).

Ziel des Projekts und erwartete Resultate

Das Projekt bezweckt die Förderung der Vernetzung auf der Basis von Geodiensten im Rahmen der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) durch die Festlegung von geeigneten Richtlinien in einem "Anwendungsprofil Geodienste".

Das Dokument ist folgendermassen aufgebaut:

- Im einleitenden Kapitel 3 werden Ausgangslage und Motivation, Probleme und Zielsetzungen für deren Lösung geschildert. Ausserdem werden Anwendungsbereich und Zielgruppe festgelegt.
- Kapitel 4 ist der eigentliche Kern des Dokuments und enthält verbindliche Richtlinien für den Einsatz von Standards wie WMS (Web Map Service), SOAP etc.. Diensteanbieter und Dienstebezüger sollen diese Richtlinien einhalten, damit die Interoperabilität sichergestellt wird. Dieser Teil des Dokuments hat normativen Charakter und ist verbindlich.
- Kapitel 5 enthält Erläuterungen und Beurteilungen der relevanten Normen und Standards im Bereich der Geodienste. Dieses Kapitel ist informativ, wie auch das anschliessende Kapitel 6, welches Erläuterungen zu Normierungsprozessen und Konformität bei den verschiedenen Normierungsgremien enthält.

Das Dokument wird in deutscher und französischer Sprache abgefasst. Weitere Übersetzungen sind gegenwärtig nicht vorgesehen. Das Dokument kann via www.e-geo.ch/profil_d.htm oder via www.ech.ch heruntergeladen werden.

Projektorganisation, Partner, Finanzierung

Das Projekt versteht sich als eine gemeinsame Aktivität von eCH und e-geo.ch. Bereits bei der Erstellung des Entwurfs war eine Reihe von Experten beteiligt. Für die konkrete Arbeit am Dokument wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese ist verantwortlich für die Verarbeitung der Rückmeldungen, die im Rahmen der Publikation zur Stellungnahme gesammelt wurden. In der Arbeitsgruppe sind Experten von Behörden, Firmen (v.a. Systemanbieter) und Hochschulen vertreten. Zwecks Vernetzung der verschiedenen Aktivitäten und zur Förderung des Informationsaustauschs bestehen personelle Beziehungen zu folgenden Arbeitsgruppen:

- KKGEO Arbeitsgruppe Geodienste
- SOGI FG 4: Technologie
- SOGI FG 5: Normen und Standards

Die bisherigen Arbeiten für die Erstellung des Anwendungsprofils Geodienste (Facharbeit und Übersetzung) wurden durch KOGIS finanziert. Wie für Normungsaktivitäten üblich arbeiten die Mitglieder der Arbeitsgruppe unentgeltlich bzw. werden von ihrer Firma oder Organisation für den Aufwand entschädigt.

Verlauf des Projekts

Wie bereits eingangs erwähnt wurde der Entwurf des Profils Geodienste von März bis Juni 2006 einem öffentlichen Review unterzogen. Die eingegangenen Rückmeldungen lassen sich in zwei Kategorien gliedern. Zum einen wurde das Anliegen auf Grund der breiten Abstützung mit Experten aus verschiedenen Gremien generell positiv beurteilt. Zum anderen wurde eine Vielzahl von konkreten Änderungsvorschlägen eingereicht. Diese wurden in drei Sitzungen der Arbeitsgruppe behandelt. Auf der Basis der Entscheidungen dieser Arbeitsgruppe wird das Anwendungsprofil Geodienste überarbeitet und dem Steuerungsorgan e-geo.ch vorgelegt.

Zukünftige Etappen

Die Publikation als eCH Standard eCH-0056 ist vorgesehen für das erste Quartal 2007. Parallel dazu ist vorgesehen, dass die Arbeitsgruppe diejenigen Fragen anpackt, die für die erste Version noch ausgeklammert wurden, wie z.B. Fragen der Mehrsprachigkeit oder der Konformitätsprüfung.

Künftig soll das Profil Geodienste den aktuellen Gegebenheiten angepasst werden, etwa im Zweijahres-Rhythmus.

Schlussfolgerung

Das Profil Geodienste befasst sich primär mit der Publikation von Geodaten. Bei der Nahrungsmittelkette können Schwermetalle von den Fischen zum Menschen gelangen. Auch bei Geoinformationen können sich Probleme auf ähnliche Weise fortpflanzen (siehe Abbildung 1). Daher sind nebst dem Profil Geodienste andere Massnahmen erforderlich wie etwa die Datenmodellierung und die Harmonisierung von Daten- und Darstellungsmodellen.